

Schulleitung mit Familie

Beitrag von „Scooby“ vom 22. Dezember 2015 10:02

Zitat von Panama

Sonst muss ich auf andere europäische Länder hinweisen und die Rückständigkeit deutscher Frauen. Ganz ehrlich : Kein Mann stellt sich die Frage nach dem Sammeln der Zweige Sorry liebe Männer.

Soso... es ist also "rückständig", wenn in einer Partnerschaft die Ehefrau sich vorrangig um die Kindererziehung und die anderen Aufgaben zuhause kümmert - alles klar. Mit dem Zungenschlag brauchst du dich nicht wundern, wenn's Grundsatzdebatten gibt; anders herum könnte man genauso formulieren:

"Nach meiner Erfahrung (<-- erwünschter Erfahrungsbericht) leidet die Qualität der erziehlichen Aufgaben in Bezug auf die eigenen Kinder bei der Übernahme von Schulleitungsaufgaben und gleichzeitiger Berufstätigkeit des Partners in Vollzeit in einem so hohen Maß, dass die Übernahme einer solchen Aufgabe verantwortungslos gegenüber der eigenen Familie wie auch der eigenen psychischen und physischen Gesundheit ist."

Hat aber keiner geschrieben, ist natürlich so auch Unsinn. Was aber stimmt ist: Wenn meine Frau auch in der Schulleitung wäre, könnten wir unser Familienleben nicht so gestalten, wie wir es uns beide wünschen. Die Abstriche in Zeit und Intensität einerseits im Zusammensein mit den Kindern, andererseits (das wird oft übersehen!) für die Pflege eigener Interessen und Hobbys wären für uns zu groß. Man muss dann eigentlich seine Berufstätigkeit zum Hobby erklären, damit das argumentierbar bleibt (oder auf das Geld angewiesen sein).

Und zum o.g. Zitat: Klar hab ich mit meinen Kindern Naturmaterialien für den Kunstunterricht gesammelt im Herbst - am Wochenende halt; unter der Woche ist das zeitlich oft schwierig (in der Schulleitung <-- zurück zum Thema).